

DER PLANUNGSWETTBEWERB

2011-07

ANMERKUNGEN ZUM GEBRAUCH DER MUSTERVORLAGEN



**Ordine
degli Architetti**

Pianificatori
Paesaggisti
Conservatori
Provincia di Bolzano

**Kammer
der Architekten**

Raumplaner
Landschaftsplaner
Denkmalpfleger
Provinz Bozen

Via Cassa di Risparmio 15
Sparkassenstraße 15
I - 39100 Bolzano Bozen
Tel. +39 0471 971 741 Fax +39 0471 974 546
info@arch.bz.it www.arch.bz.it
C.F. - St. Nr. 80016640213

VORBEMERKUNG

Der Planungswettbewerb ist ein Verfahren zur Vergabe von Planungsaufträgen. Die Teilnehmer beteiligen sich mit einem Entwurf am Planungswettbewerb. Die Teilnahme ist – in der Regel - anonym. Die Auswahl des Wettbewerbssiegers erfolgt einzig und allein über die Qualität der eingereichten Wettbewerbsprojekte. Im Unterschied zu anderen Vergabeverfahren (Dienstleistungsvergabe oder Verhandlungsverfahren) spielen beim Planungswettbewerb weder Leistungsprofile noch Preisabschläge eine Rolle. Für das Gelingen von Planungswettbewerben müssen folgende Grundsätze beachtet werden:

- die akkurate Vorbereitung der Ausschreibung und die fachkundige Abwicklung des Verfahrens
es empfiehlt sich geeignete Fachleute mit der Abwicklung von Planungswettbewerben zu betrauen .
- eine kompetent besetzte Jury
beim Planungswettbewerb wird von den Teilnehmern bereits in der Wettbewerbsphase ein Teil der zu beauftragenden Leistung (Vorprojekt) verlangt. Die Teilnehmer sind bereit, diese Vorleistung zu erbringen, wenn im Gegenzug eine fachkundige Jury (Mehrzahl Fachjuroren) über die Qualität der Projekte urteilt.
- angemessene Preisgelder
jeder Teilnehmer investiert in einen Wettbewerbsentwurf viel Kreativität und Arbeitseinsatz; die besten Entwürfe sollen daher mit angemessenen Preisgeldern belohnt werden. Die Summe der Preisgelder muss mindestens dem Vorentwurfshonorar entsprechen.
- angemessene Zeiträume
sowohl die Vorbereitung des Planungswettbewerbes als auch die Ausarbeitung der Projekte durch die Teilnehmer und die Beurteilung derselben durch die Jury beanspruchen einen gewissen Zeitraum, der je nach Verfahren zwischen 6 und 12 Monaten liegt. Dafür hat man am Ende des Wettbewerbes nicht nur einen Sieger sondern auch schon ein Vorprojekt.
- faire Bedingungen für die Beauftragung
beim Planungswettbewerb werden die Bedingungen für die Beauftragung (Honorar und Zeitplan) vom Auftraggeber bereits im Vorfeld definiert und in der Ausschreibung angegeben. Honorarabschläge von mehr als 10% sind nicht zulässig, da andernfalls die Qualität nicht mehr garantiert werden kann.

Während öffentliche Auftraggeber bei der Vergabe von Planungsaufträgen strikt an die EU-Richtlinie und die staatliche Gesetzgebung gebunden sind, können private Auslober in manchen Punkten davon abweichen. Wesentlich ist, dass der Grundsatz der Fairness für alle Beteiligten gewahrt bleibt.

ANMERKUNGEN ZUM GEBRAUCH DER MUSTERVORLAGEN

Für die Ausschreibung von Planungswettbewerben werden Mustervorlagen zur Verfügung gestellt, die zur Vermeidung von Verfahrensfehlern beitragen und allen Beteiligten einen fairen Verfahrensablauf garantieren sollen. Es empfiehlt sich, die Formulierung der Mustervorlagen soweit als möglich zu übernehmen. Die veränderlichen Stellen sind grau hinterlegt und müssen vom Koordinator des Wettbewerbs ausgefüllt, bzw. dem spezifischen Fall angepasst und verändert (ergänzt, gestrichen, ...) werden.

Die Wettbewerbsunterlagen setzen sich aus folgenden drei Teilen zusammen:

- A) Wettbewerbsbedingungen
- B) Wettbewerbsgegenstand und Raumprogramm
- C) Anlagen

Für Teil A) ist je nach Verfahrensart die entsprechende Mustervorlage zu verwenden, Teil B) und Teil C) müssen aufgabenspezifisch ausgearbeitet werden. Als Grundlage dafür ist in der Mustervorlage eine Checklist beigelegt, die vom Koordinator der Aufgabe entsprechend zu bearbeiten ist.

- A) Wettbewerbsbedingungen

Grundsätzlich gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, einen Planungswettbewerb auszuschreiben:

- *offen*
- *nicht offen*
- *geladen*

Öffentliche Auslober müssen bei einer Auftragssumme über dem EU-Schwellenwert (193.000.- Euro) die Ausschreibung EU-weit veröffentlichen. Das Verfahren kann als "offenes" oder "nicht offenes" abgewickelt werden. Beim offenen Verfahren beteiligen sich alle angemeldeten Teilnehmer mit einem Projekt am Wettbewerb, beim nicht offenen werden in einer Vorauswahl aus den angemeldeten Bewerbern min. 10 Teilnehmer ausgewählt, die sich dann am Wettbewerb mit einem Projekt beteiligen.

Ein geladener Wettbewerb kann nur bei Auftragssummen unter dem EU-Schwellenwert zur Anwendung kommen;

Private Auslober sind bei der Wahl des Verfahrens an keine Schwellenwerte gebunden und können einen Wettbewerb zudem auch gebietsbeschränkt ausschreiben.

Alle drei Verfahren können einstufig oder mehrstufig ausgeschrieben werden (beim mehrstufigen Wettbewerb muss das Thema gleichbleiben, es verändert sich nur der Detaillierungsgrad). Die Mustervorlagen liegen derzeit für das einstufige Verfahren vor.

Die im Anschluss unter "Teil A) Wettbewerbsbedingungen" beschriebene Übersicht soll die Unterschiede der 3 Verfahren aufzeigen. Zum besseren Verständnis sind die in allen 3 Verfahren gleichlautenden Artikel schwarz dargestellt, während die Unterschiede farbig hervorgehoben sind.

B) Wettbewerbsgegenstand und Raumprogramm

Die Beschreibung des Wettbewerbsgegenstandes und des Raumprogramms ist projektspezifisch und daher von Fall zu Fall neu zu konzipieren. Es ist Aufgabe des Koordinators, die für die Planung notwendigen Informationen zu erheben und an die Wettbewerbsteilnehmer weiterzuvermitteln. Nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen, auch manche Hintergrundinformation oder ein historischer Abriss kann wichtige Inputs für die Teilnehmer beinhalten. Die Formulierung der Aufgabenstellung soll so frei als möglich und so streng als nötig sein. Es ist wichtig, die Rahmenbedingungen für die Realisierung des Bauvorhabens im Vorfeld klar zu definieren. Der kreative Spielraum der Teilnehmer soll nicht unnötig eingeschränkt werden. Es gilt: je klarer die Aufgabenstellung, desto besser kann der Teilnehmer die Forderungen des Auslobers erfüllen.

Die im Teil B) vorgelegte Strukturierung ist der konkreten Wettbewerbsaufgabe anzupassen und zu ergänzen.

C) Anlagen

Als Anlagen werden die vom Auslober zur Verfügung gestellten Unterlagen bezeichnet, die für die Bearbeitung des Wettbewerbsprojektes notwendig sind.

Diese Unterlagen sind vom Koordinator so aufzubereiten, dass für die Teilnehmer unnötiger Mehraufwand vermieden wird (z.B. Bereinigung von Layerstrukturen in Zeichnungsdateien, Vermeidung widersprüchlicher Angaben in den verschiedenen Unterlagen ...). Um Probleme beim Bearbeiten digitaler Unterlagen zu vermeiden, sollen die Dateien in mehreren Formaten und Versionen abgespeichert werden.

Die Unterlagen sollen übersichtlich sein und dem Teilnehmer einen guten Einblick in die Situation verschaffen.

Zur besseren Beurteilung der Wettbewerbsprojekte ist es üblich, von den Teilnehmern zusätzlich zu den Planunterlagen ein Modell zu verlangen. Damit die Modelle gut vergleichbar sind, müssen sie in Modellausschnitt, Ausrichtung und Maßstab übereinstimmen. Oft werden die Modelle der Wettbewerbsbeiträge in ein Umgebungsmodell eingefügt. Die Wettbewerbsteilnehmer erhalten in diesem Fall eine passgenaue Grundplatte des Modellausschnitts (in der Regel der Umriss des Wettbewerbsareals) mit genauer Angabe der Höhenquote, auf die sie ihr Projekt aufbauen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, allen Teilnehmern ein Umgebungsmodell in Form eines Gipsabgusses zur Verfügung zu stellen, in dem sie ihr Projekt hinein bauen.

Die Liste der im Teil C) angeführten Anlagen entspricht den üblicherweise zur Verfügung gestellten Unterlagen Diese Liste ist dem konkreten Fall anzupassen und zu ergänzen.

A) WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

- A 1** Auslober und Wettbewerbsgegenstand
- A 2** Art des Wettbewerbes
- A 3** Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln
- A 4** Termine und Wettbewerbsunterlagen
- A 5** Anmeldung - Vorauswahl – Liste der geladenen Teilnehmer
- A 6** Verfahrensablauf
- A 7** Freigabe des Wettbewerbes

OFFEN	NICHT OFFEN (mit Vorauswahl)	GELADEN (nur Wettbewerbe unter EU-Schwelle)
A 1 Auslober und Wettbewerbsgegenstand A1.1 Auslober des Wettbewerbes <i>Name, Adresse</i> A1.2 Koordinierungsstelle <i>Name, Adresse</i> A1.3 Gegenstand des Wettbewerbes <i>Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe</i>	A 1 Auslober und Wettbewerbsgegenstand A1.1 Auslober des Wettbewerbes <i>Name, Adresse</i> A1.2 Koordinierungsstelle <i>Name, Adresse</i> A1.3 Gegenstand des Wettbewerbes <i>Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe</i>	A 1 Auslober und Wettbewerbsgegenstand A1.1 Auslober des Wettbewerbes <i>Name, Adresse</i> A1.2 Koordinierungsstelle <i>Name, Adresse</i> A1.3 Gegenstand des Wettbewerbes <i>Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe</i>

OFFEN

NICHT OFFEN

GELADEN

<p>A 2 Art des Wettbewerbes</p> <p>A2.1 Wettbewerbsverfahren</p> <p>Offener Planungswettbewerb: alle Wettbewerbsteilnehmer beteiligen sich mit einem Entwurf am Planungswettbewerb. Die Teilnahme ist offen und erfolgt anonym. Allein die Qualität des Entwurfes ist maßgeblich für die Auswahl des Wettbewerbssiegers.</p> <p>A2.2 Wettbewerbsteilnehmer</p> <p>Die Teilnahme steht allen teilnahmeberechtigten natürlichen und juristischen Personen lt. Absatz A3.2 offen. Für die Teilnahme am Planungswettbewerb ist die termingerechte Anmeldung gemäß Absatz A5.1 erforderlich.</p>	<p>A 2 Art des Wettbewerbes</p> <p>A2.1 Wettbewerbsverfahren</p> <p>Nicht offener Planungswettbewerb: in einer Vorauswahl werden anhand der Auswahlkriterien lt. Absatz A5.6 aus den eingelangten Teilnahmeanträgen mindestens 10 Teilnehmer ausgewählt, die sich anschließend anonym mit einem Entwurf am Planungswettbewerb beteiligen. Allein die Qualität des Entwurfes ist maßgeblich für die Auswahl des Wettbewerbssiegers.</p> <p>A2.2 Wettbewerbsteilnehmer</p> <p>Die Teilnahme an der Vorauswahl steht allen teilnahmeberechtigten natürlichen und juristischen Personen lt. Absatz A3.2 offen. Für die Teilnahme an der Vorauswahl ist die termingerechte Anmeldung gemäß Absatz A5.1 erforderlich.</p>	<p>A 2 Art des Wettbewerbes</p> <p>A2.1 Wettbewerbsverfahren</p> <p>Geladener Planungswettbewerb: der Auslober lädt mindestens 5 Planungsteams ein, sich (in der Regel) anonym mit einem Entwurf am Planungswettbewerb zu beteiligen. Allein die Qualität des Entwurfes ist maßgeblich für die Auswahl des Wettbewerbssiegers.</p> <p>A2.2 Wettbewerbsteilnehmer</p> <p>Zur Teilnahme am Wettbewerb sind nur die Personen lt. Absatz A5.1 zugelassen</p>
--	--	---

OFFEN

NICHT OFFEN

GELADEN

<p>A 3 Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln</p> <p>A3.1 Rechtsgrundlagen der Ausschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Richtlinie 18/2004 - Staatsgesetz Legs. D. 163/06 vom 12. April 2006 (Codice dei contratti) <p>A3.2 Teilnahmerechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Architekten <i>und /oder</i> Ingenieure mit Berufsbefähigungsnachweis lt. Richtlinie 2005/36/EU - Ansässigkeit in Mitgliedsstaaten des EWR - Natürliche oder juristische Personen im Besitz der Voraussetzungen gemäß Art. 38 und 39 des Legs.D. 163/06 - Bedingung für Arbeitsgemeinschaften <p>A3.3 Ausschlussgründe für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkende am Verfahren, deren Verwandte (einschließlich 3. Grad) und ständigen Mitarbeiter - Mehrfachteilnahme <p>A3.4 Teilnahmebedingung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahme der Wettbewerbsbedingungen 	<p>A 3 Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln</p> <p>A3.1 Rechtsgrundlagen der Ausschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Richtlinie 18/2004 - Staatsgesetz Legs. D. 163/06 vom 12. April 2006 (Codice dei contratti) <p>A3.2 Teilnahmerechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Architekten <i>und /oder</i> Ingenieure mit Berufsbefähigungsnachweis lt. Richtlinie 2005/36/EU - Ansässigkeit in Mitgliedsstaaten des EWR - Natürliche oder juristische Personen im Besitz der Voraussetzungen gemäß Art. 38 und 39 des Legs.D. 163/06 - Bedingung für Arbeitsgemeinschaften <p>A3.3 Ausschlussgründe für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkende am Verfahren, deren Verwandte (einschließlich 3. Grad) und ständigen Mitarbeiter - Mehrfachteilnahme <p>A3.4 Teilnahmebedingung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahme der Wettbewerbsbedingungen 	<p>A 3 Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln</p> <p>A3.1 Rechtsgrundlagen der Ausschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Richtlinie 18/2004 - Staatsgesetz Legs. D. 163/06 vom 12. April 2006 (Codice dei contratti) <p>A3.2 Teilnahmerechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle geladenen Personen lt. Absatz A5.1 - Natürliche oder juristische Personen im Besitz der Voraussetzungen gemäß Art. 38 und 39 des Legs.D. 163/06 <p>A3.3 Ausschlussgründe für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkende am Verfahren, deren Verwandte (einschließlich 3. Grad) und ständigen Mitarbeiter - Mehrfachteilnahme - alle Personen, die nicht lt. Absatz A5.1 zur Teilnahme eingeladen wurden <p>A3.4 Teilnahmebedingung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahme der Wettbewerbsbedingungen
--	--	---

OFFEN

NICHT OFFEN

GELADEN

<p>und der Preisgerichtsentscheidungen bei Teilnahme am Wettbewerb</p> <p>A3.5 Urheberrecht</p> <p>A3.6 Wettbewerbssprache und Maßsystem</p> <p>A 4 Termine und Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A4.1 Termine</p> <p>A4.2 Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A 5 Anmeldung</p> <p>A5.1 Anmeldung und ev. Teilnahmegebühr</p> <p>A 6 Wettbewerbsablauf</p> <p>A6.1 Ausgabe der Unterlagen</p> <p>A6.2 Rückfragen und Kolloquium</p>	<p>und der Preisgerichtsentscheidungen bei Teilnahme am Wettbewerb</p> <p>A3.5 Urheberrecht</p> <p>A3.6 Wettbewerbssprache und Maßsystem</p> <p>A 4 Termine und Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A4.1 Termine</p> <p>A4.2 Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A 5 Vorauswahl</p> <p>A5.1 Anmeldung zur Teilnahme an der Vorauswahl</p> <p>A5.2 Rückfragen zur Vorauswahl</p> <p>A5.3 Geforderte Unterlagen</p> <p>A5.4 Abgabe der Unterlagen für die Vorauswahl</p> <p>A5.5 Auswahlverfahren</p> <p>A5.6 Auswahlgremium</p> <p>A5.7 Ergebnis der Vorauswahl</p> <p>A 6 Wettbewerbsablauf</p> <p>A6.1 Ausgabe der Unterlagen</p> <p>A6.2 Rückfragen und Kolloquium</p>	<p>und der Preisgerichtsentscheidungen bei Teilnahme am Wettbewerb</p> <p>A3.5 Urheberrecht</p> <p>A3.6 Wettbewerbssprache und Maßsystem</p> <p>A 4 Termine und Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A4.1 Termine</p> <p>A4.2 Wettbewerbsunterlagen</p> <p>A 5 Einladung zur Teilnahme am Wettbewerb</p> <p>A5.1 Liste der geladenen Teilnehmer</p> <p>A 6 Wettbewerbsablauf</p> <p>A6.1 Ausgabe der Unterlagen</p> <p>A6.2 Rückfragen und Kolloquium</p>
--	--	---

OFFEN

NICHT OFFEN

GELADEN

<p>A6.3 Geforderte Leistungen A6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten A6.5 Beurteilungsverfahren und –kriterien A6.6 Preisgericht A6.7 Preise A6.8 Auftragserteilung A6.9 Veröffentlichung der Ergebnisse A6.10 Ausstellung der Projekte A6.11 Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten</p> <p>A 7 Freigabe des Wettbewerbes (nicht obligatorisch)</p>	<p>A6.3 Geforderte Leistungen A6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten A6.5 Beurteilungsverfahren und –kriterien A6.6 Preisgericht A6.7 Preise A6.8 Auftragserteilung A6.9 Veröffentlichung der Ergebnisse A6.10 Ausstellung der Projekte A6.11 Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten</p> <p>A 7 Freigabe des Wettbewerbes (nicht obligatorisch)</p>	<p>A6.3 Geforderte Leistungen A6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten A6.5 Beurteilungsverfahren und –kriterien A6.6 Preisgericht A6.7 Preise A6.8 Auftragserteilung A6.9 Veröffentlichung der Ergebnisse A6.10 Ausstellung der Projekte A6.11 Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten</p> <p>A 7 Freigabe des Wettbewerbes (nicht obligatorisch)</p>
--	--	--

OFFEN

NICHT OFFEN

GELADEN

B) WETTBEWERBSGEGENSTAND UND RAUMPROGRAMM

B 1 AUFGABENSTELLUNG/ZIELSETZUNG

- Beschreibung der Situation (Städtebau, Verkehrsanbindung, etc.)
- Problemstellung aus der Sicht des Auftraggebers
- Beschreibung der Projektziele

B 2 PLANUNGSRICHTLINIEN

- Städtebauliche Vorgaben (BLP, DFP, Ensembleschutz,)
- Baurechtliche Vorgaben (Brandschutz, Schallschutz, Behindertengerechtigkeit etc.)
- Projektbezogene einschlägige gesetzliche Bestimmungen und Normen (z.B.: Schulbaurichtlinien,)

B 3 TECHNISCHE RAHMENBEDINGUNGEN und ANFORDERUNGEN

- Bautechnische Anforderungen
- Errichtung in Bauphasen
- Haustechnische Erfordernisse

B 4 RAUMPROGRAMM

- Gesamtprogramm
- Raumgruppen
- Raumprogramm im Detail

B 5 FUNKTIONSPROGRAMM

- Funktionsbeschreibung
- Funktionsschema Übersicht

B 6 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

- Kostenrahmenfestlegung
- Wirtschaftlichkeit in Errichtung und Betrieb
- Flexibilität und Erweiterbarkeit

C) ANLAGEN (vom Auslober zur Verfügung gestellte Unterlagen)

C 1	Bauleitplan mit Durchführungsbestimmungen	(pdf)
C 2	Durchführungs- oder Wiedergewinnungsplan mit Durchführungsbestimmungen	(pdf)
C 3	Lagepläne - Vermessung Wettbewerbsareal	(dwg, dxf, dgn, und als pdf)
C 4	Bestandspläne	(dwg, dxf, dgn, und als pdf)
C 5	Fotodokumentation	(tiff, jpg, und als pdf)
C 6	Gutachten, Stellungnahmen	(pdf)
C 7	Richtlinien	(pdf)
C 8	Datenblätter	(doc, xls, ... und als pdf)
C 9	Verfassererklärung	(doc, ... und als pdf)
C 10	Anleitung für die Einzahlung der Gebühr an die Aufsichtsbehörde	(pdf)
C 11	Weitere Unterlagen	

Umgebungsmodell oder Modellgrundplatte